
Entomologie / Nematologie / Wirbeltierkunde

143 - Getreidehähnchen – Pyrethroidresistenz und Artenzusammensetzung

Cereal leaf beetle – Pyrethroid resistance and species composition

Meike Brandes, Jörn Lehmus

Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

Getreidehähnchen gehören inzwischen auch zu den Insektenarten, bei denen Pyrethroidresistenz auftritt. Bei Rothalsigen Getreidehähnchen wurde in einigen Populationen im Biotest eine hohe Resistenz gegenüber lambda-Cyhalothrin (z.B. in Karate Zeon, Typ II Pyrethroid) festgestellt, nachdem 2016 erstmalig in Bayern Bekämpfungsprobleme im Feld auftraten. Resistente Rothalsige Tiere wurden in verschiedenen Bundesländern festgestellt. In Deutschland handelt es sich jedoch bei Rothalsigen Getreidehähnchen nicht um eine Art, sondern um einen Komplex aus drei verschiedenen Arten (*Oulema melanopus* (L.), *O. duftschmidi* (Redtenbacher), *O. rufocyanea* (Suffrian)), die sich in Verbreitung und Resistenzstatus unterscheiden. *O. duftschmidi* scheint nach bisherigen Erkenntnissen die verbreitetere Art im Getreide zu sein. *O. melanopus* ersetzt teilweise an eher sommertrockenen Standorten, zum Beispiel im Osten, *O. duftschmidi* im Getreide. Mischpopulationen treten in mehreren Gebieten auf, so z.B. im Großraum „Lüneburger Heide“ nördlich von Braunschweig, aber auch an sächsischen Standorten. *O. rufocyanea* wurde bisher nicht im Getreide gefunden. Lambda-Cyhalothrin-resistente Rothalsige Getreidehähnchen gehören in Deutschland der Art *O. duftschmidi* an. Labordaten zeigen hohe Resistenz gegen lambda-Cyhalothrin, aber gute Wirkung der Typ I Pyrethroide (Etofenprox und tau-Fluvalinat). Dies weist auf eine gruppenspezifische metabolische Entgiftung wie beim Rapsglanzkäfer (*Brassicogethes aeneus*) hin. Auch bei Blauhalsigen Getreidehähnchen (*O. gallaecina*) wurde in einigen Populationen bereits eine verminderte Sensitivität gegenüber lambda-Cyhalothrin festgestellt. Sie sind aber generell deutlich sensitiver als die Rothalsigen Getreidehähnchen (*Oulema* spp.).

144 - Drahtwurmbiologie im Jahresverlauf

Wireworm biology during the course of the year

Jörn Lehmus

Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

Generell wird für Drahtwürmer eine witterungsbedingte Tiefenanpassung des Aufenthalts über den Jahresverlauf beschrieben. Bei trockenen Bedingungen im Sommer und bei Frost im Winter sollen sie in tiefere Bodenschichten ausweichen, während unter günstigen Bedingungen im Frühjahr und Frühsommer sowie im Spätsommer und Herbst Fraßphasen mit hoher Aktivität der Drahtwürmer in den oberen Bodenschichten auftreten sollen. Unter Grünland, das als ursprünglicher Lebensraum der im Ackerbau schädigend auftretenden Drahtwürmer gilt, ist dies jedoch nicht unbedingt der Fall. Vertikale Wanderbewegungen sind hier wenig ausgeprägt. Ergebnisse aus entsprechenden Beprobungen in Grünland sowie auf Ackerflächen werden dargestellt.

4 6 1

Julius-Kühn-Archiv

61. Deutsche Pflanzenschutztagung

Herausforderung Pflanzenschutz –
Wege in die Zukunft

11. - 14. September 2018
Universität Hohenheim

- Kurzfassungen der Vorträge und Poster -



Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

4 6 1

Julius-Kühn-Archiv

61. Deutsche Pflanzenschutztagung

Herausforderung Pflanzenschutz –
Wege in die Zukunft

11. - 14. September 2018
Universität Hohenheim

- Kurzfassungen der Vorträge und Poster -



Programmkomitee der 61. Deutschen Pflanzenschutztagung:

- **Präs. und Prof. Dr. Georg F. Backhaus** (Vorsitzender)
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
- **Prof. Dr. Carmen Büttner**
Humboldt-Universität zu Berlin
- **Friedel Cramer**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- **Prof. Dr. Holger B. Deising**
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- **Dr. Michael Glas**
Pflanzenschutzdienst Baden-Württemberg, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
- **Prof. Dr. Johannes Hallmann**
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft
- **Prof. Dr. Bernward Märländer**
Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften
- **Dr. Jens Marr**
Industrieverband Agrar e. V.
- **Prof. Dr. Frank Ordon**
Gesellschaft für Pflanzenzüchtung
- **Dr. Karola Schorn**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- **Prof. Dr. Ralf Thomas Vögele**
Universität Hohenheim, Institut für Phytomedizin

Geschäftsstelle:

- **Cordula Gattermann, Pamela Lemke, Ann-Christin Madaus,
Dr. Holger Beer, Christine Sander**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Foto Titelseite:

Arno Littmann, JKI

Deutsche Pflanzenschutztagung
Messeweg 11/12
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3202 und -3201
Fax: 0531 299-3001
E-Mail: info@pflanzenschutztagung.de
www.pflanzenschutztagung.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
In der Deutschen Nationalbibliografie: detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 1868-9892

ISBN 978-3-95547-061-6

DOI 10.5073/jka.2018.461.000



Alle Beiträge im Julius-Kühn-Archiv sind unter einer
Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen -
4.0 Lizenz veröffentlicht.

Printed in Germany by Arno Brynda GmbH, Berlin.